



DIGITALISIERUNG IM KUHSTALL

DATEN GEWINNEN, DATEN NUTZEN

Ob man es nun will oder nicht – mittelfristig kann sich wohl kaum jemand der Digitalisierung entziehen. So haben Smartphone und Tablet inzwischen auch Einzug in den Kuhstall gefunden, wenngleich vielerorts die Internetverbindung immer noch beklagenswert ist.

Lange Zeit war die monatliche Milchkontrolle das elementare Werkzeug der Milchviehalter, um Entscheidungen im Herdenmanagement zu treffen. Heutzutage kann man sich zusätzlich der Sensortechnologie bedienen. Diese macht es möglich, auch rund um die Uhr automatisch Daten der Tiere zu erfassen. Damit lassen sich frühzeitig Erkrankungen erkennen, Prozesse optimieren und Maßnahmen überwachen. Tiergesundheit, Tierwohl sowie damit verbunden auch die Leistung der Milchkühe profitieren davon.

Bei aller Begeisterung vieler Landwirte für die technischen Möglichkeiten kann die Datenfülle vom Bildschirm die direkte Tierbeobachtung im Stall allerdings nicht ersetzen. Sie vermag dem Tierhalter jedoch wertvolle Hinweise zu geben, auf welche Tiere verstärkt zu achten ist. Wie so oft: Die Kombi aus Mensch und Technik macht's. Moderne Melkanlagen sind in der Lage, die Leitfähigkeit in der Milch zu messen, so dass sich anbahnende Euterentzündungen in einem sehr frühen Stadium erkannt

werden. Automatische Melksysteme können darüber hinaus via App Meldung über abweichende Melkungen geben. Dies ermöglicht es dem Tierhalter, frühzeitig gegenzusteuern und das Tier oft noch ohne Antibiotika und damit einzuhaltende Wartezeiten zu behandeln.

Neueste Bolus-Sensortechnologie vermag darüber hinaus kontinuierlich Informationen über die Körpertemperatur, Wiederkautätigkeit und Bewegungsaktivität der individuellen Kuh zu geben. Durch Abweichung von der Norm auffällig gewordene Tiere werden dem Tierbesitzer gemeldet. Sowohl Fieber- als auch Stoffwechselerkrankungen können so noch vor dem ersten Auftreten klinischer Symptome erkannt und die Kühe umgehend direkt vom Landwirt versorgt werden. Hier bieten sich beispielsweise Produkte aus dem SaluVet/ Dr. Schaette Sortiment an, wie Pyrogenium compositum inject, KetoSan® B oder andere. Auch der Tierarzt profitiert davon, wenn tagesaktuelle Gesundheitsdaten seiner vierbeinigen Patienten verfügbar sind.



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Selbst ist der Mann/die Frau“, heißt es. Das gilt einmal mehr in der Landwirtschaft. Sich rasch und unkompliziert auch bei der Tiergesundheit selbst behelfen zu können, ist oft entscheidend. Je früher man ein sich anbahnendes Krankheitsgeschehen, etwa Fieber, eine Entzündung oder auch Stoffwechselerkrankung, erkennt und noch abwenden kann, desto besser. In vielen Fällen ist dies erfolgreich und ohne Wartezeit mit pflanzlichen oder auch anderen Naturstoff-Produkten realisierbar. Seit über 100 Jahren ist es unser Bestreben, Sie mit wirksamen, innovativen und natürlichen Produkten rund um die Tiergesundheit zu versorgen. Dafür setzen wir uns auch in Zukunft ein.“

Dr. Sandra Graf-Schiller
Geschäftsführerin

Philipp Mayer
Geschäftsführer

APPETIT ANREGEN, LEBERBELASTUNG MINIMIEREN!

Nach dem Kalben gerät die Milchkuh bekanntlich in eine negative Energiebilanz. Erst gegen Ende des ersten Laktationsdrittels wird wieder ein energetisch ausgeglichener Zustand erreicht. Etwa jede dritte Milchkuh leidet an einer subklinischen Ketoze.



„Eine kranke Leber ist die Abgangsursache Nummer eins“, so Dr. Siegfried Moder, Präsident des europäischen Tierärztesverbandes. Vordergründig sind nur 8 % der Abgänge auf Stoffwechselprobleme zurückzuführen, doch die Dunkelziffer soll zwischen 30-40 % liegen. Denn viele der unter Fruchtbarkeitsstörung, Euter- oder Klauenerkrankung verbuchten Abgänge haben ihre eigentliche Ursache in einer gestörten Leberfunktion.

MULTITALENT LEBER

Die Leber ist die Stoffwechselzentrale des Körpers. Sie ist an über 1500 Steuerungsfunktionen beteiligt, wie z. B. dem Fett-, Eiweiß- und Kohlenhydrat-Stoffwechsel, der Entgiftung, Speicherung von Vitaminen und

Spurenelementen, der hormonellen Regulation sowie der Immunabwehr. Dies erklärt die Bedeutung einer gesunden Leber für den Organismus. Nicht ohne Grund gibt es eine sprachliche Nähe der Begriffe „Leber“ und „Leben“.

CRASH-DIÄT

Hochleistende Kühe können bei negativer Energiebilanz zu Laktationsbeginn bis zu 2 kg Körperfett am Tag mobilisieren. Dies summiert sich im ersten Laktationsdrittel auf bis zu 150 kg. Beim Abbau der Körperfettreserven werden freie Fettsäuren in die Blutbahn abgegeben. Infolge ungenügender Verstoffwechslung kommt es unter anderem zu Fettablagerungen in der Leber. Eine verfettete Leber ist nur noch im begrenzten Umfang in der Lage, ihre vielfältigen Funktionen zu erfüllen. Aus dieser Leberbelastung ergeben sich diverse Folgeerkrankungen.

LEBERBELASTUNG BEGRENZEN

Ziel muss es daher sein, den Körperfettabbau der Kuh nach der Kalbung zu begrenzen sowie eine größtmögliche Futteraufnahme anzustreben. Der Verlust an Körpermasse sollte in den ersten vier Wochen der Laktation möglichst weniger als eine halbe BCS-Note (Body Condition Score) betragen. Für einen problemlosen Laktationsstart müssen die Weichen bereits in der Trockenstehzeit gestellt werden. Optimal wäre eine zweiphasige

Trockensteherfütterung. Andernfalls ist die Körperkondition der Tiere genau zu überwachen. Denn überkonditionierte Kühe weisen nach dem Abkalben vermehrt Stoffwechselerkrankungen auf und besitzen eine stark reduzierte Futteraufnahme.

ABGEKALBT, WAS NUN?

Ketose geht auf eine zu geringe Futteraufnahme zu Laktationsbeginn zurück. Daher ist alles, was die Futteraufnahme fördert, sinnvoll. Dazu zählen gute Futterqualität, ein Tier/Fressplatzverhältnis von 1:1 sowie häufige Vorlage und Anschieben von Futter. Die Frischmelkenden sind auf erste Ketoze-Anzeichen zu überwachen, ggf. per Schnelltest. Ein effektives Ketoze-Management erschöpft sich nicht darin, den Tieren glucoplastische Substanzen zu verabreichen.

KetoSan® B ist mehr als schnell verfügbare Energie und besitzt den 2-Phasen-Effekt. Neben schnell verfügbarer Energie zur Verbesserung des ketotischen Zustands enthält KetoSan® B einen Kräuter-Wirkstoff-Komplex mit leberschützender und den Appetit anregender Wirkung. Die Futteraufnahme wird gesteigert. Wie Studien gezeigt haben, ist KetoSan® B damit nicht nur eine Soforthilfe, sondern es wirkt über den Zeitraum der Verabreichung hinaus.

Dr. Gabriele Arndt

STUDIEN BESTÄTIGEN 2-PHASEN-EFFEKT VON KETOSAN® B

Das flüssige Ergänzungsfuttermittel enthält eine Kombination aus schnell verfügbarer Energie und einem 7-Kräuter-Wirkstoff-Konzentrat. Es wird entweder vorbeugend an alle Kühe nach der Abkalbung oder spätestens bei den ersten Anzeichen einer Energieunterversorgung verabreicht.

In Studien (Dorn et al 2016, Durrer et al 2020) konnte nachgewiesen werden, dass die in KetoSan® B enthaltene glucoplastische Substanz zu einer schnellen Verbesserung des ketotischen Zustands führt, während die Kräuterextrakte zeitverzögert über eine gesteigerte Futteraufnahme durch Appetitanregung zur Wirkung kommen.

KetoSan® B ist somit erstens eine Soforthilfe und wirkt zweitens über den Zeitraum der Verabreichung hinaus – für einen guten Start in die Laktation!



Alle Informationen zu den Studien unter www.ketose-milchkuh.de



„KETOSAN® B FÜR FRESSLUST, UND DIE KUH STÜRZT NICHT IN DER LEISTUNG AB.“

Im oberhessischen Weimar liegt der Demeterhof Stedebach. Dieser wird von Clemens Gabriel und seiner Partnerin bewirtschaftet. Auf dem Betrieb, der von einem gemeinnützigen Verein gepachtet ist, werden 60 schwarzbunte Milchkühe plus Nachzucht gehalten.

Der Agrarbetriebswirt setzt auf den Aufbau einer betriebsinternen Familienzucht mit widerstandsfähigen Tieren. „Wir haben einen eigenen Bullen, es kommt keine Genetik von außen“, sagt er bestimmt. „Die Einstiegsleistung der Kühe ist etwas zu hoch für die Fütterung“, schildert Herr Gabriel das Problem. „Die Ration beinhaltet einen hohen Kleeanteil, keinen Silomais und nur hofeigenes Getreide.“

Dass es am besten wäre, man bräuchte gar keine Unterstützung von außen, merkt er mit einem Lächeln an. Doch in der Praxis? „Ich gebe den Kühen nach dem Kalben KetoSan® B zur Appetitanregung und als Starthilfe. Man muss vor allem in den ersten beiden Laktationswochen die Körperkondition und Fresslust der Tiere beobachten.“ Clemens Gabriel ist nah an seinen Tieren dran. „Bei verfetteten Kühen gebe ich das KetoSan® B zur Kalbung beginnend über ein bis zwei Wochen hinweg. Bei den anderen Tieren warte ich einen halben Tag und schaue, wie sie fressen.“ Wie klappt die Eingabe? „Einige Kühe finden KetoSan® B recht lecker und machen einen langen Hals, wenn ich am Fressgang ent-

lang gehe. Die merken, dass es ihnen hilft. Die orale Eingabe ist relativ einfach. Am besten mit Körperkontakt, so eng wie möglich an der Kuh dran, das mögen sie am liebsten“, sagt er und streicht einer Kuh sanft über den Rücken.

Der Vorteil? „KetoSan® B ist einzigartig für Biobetriebe, ich habe es schon in der Ausbildung kennengelernt. Ich setze KetoSan® B ein, weil es einfach in der Handhabung ist und sehr direkt Ergebnisse zu sehen sind, also Fresslust und Einstiegsleistung. Wenn man es konsequent verabreicht, dann gibt es in der Herde keine Leistungsabfälle. Eine Kuh in der 4./5. Laktation, die voll im Saft steht, die will halt Milch geben.“

„Man sieht den Kühen an, wer es bekommen hat“, berichtet der Milchviehalter. „Die werden nach ein paar Tagen wieder richtig rund, und das Fell glänzt“, schildert er seine Beobachtung. Und die Kosten? Der Landwirt schüttelt den Kopf. „Darüber braucht man gar nicht nachzudenken. Vier bis fünf Gaben für eine Kuh, die sonst abgestürzt wäre, das ist lächerlich wenig.“

Das sind schon in den ersten Wochen ein paar Hundert Liter mehr Milch.“ Er ergänzt: „Übrigens habe ich festgestellt, dass ich rangniedere Kühe mit KetoSan® B pushen kann. Dann haben die Bock zu fressen, entwickeln mit einem Mal Power, und ich muss mich nicht mehr drum kümmern. Dann kann so eine Kuh noch mal richtig abgehen“, sagt er mit einem Blick auf die Herde.



Alexander von Griesheim
Dr. Schaette Fachberater und
Ansprechpartner von Clemens Gabriel.



Die Wurzelknollen (Rhizom) des Ingwers werden seit jeher in der asiatischen Küche und Medizin eingesetzt. In Südostasien beheimatet, wird der schilfähnlich aussehende, bis zu 1 m hohe Ingwer heute vielerorts in den Tropen und Subtropen angebaut.

DER INGWER (ZINGIBER OFFICINALE)

Die traditionelle indische und chinesische Medizin wendet die scharfe Ingwer-Wurzelknolle vor allem in Form eines Tee-Aufgusses zum Schutz vor Erkältungen und zur innerlichen Wärmung an. Frisch oder getrocknet setzt man ihn ferner zur Stärkung der Verdauungsfunktionen, zur Appetitanregung, gegen Übelkeit und Rheumatismus sowie zur Kräftigung des Kreislaufs ein.

Wesentliche den Wert bestimmende Inhaltsstoffe der Ingwerknolle sind die Scharfstoffe Gingerole und Shogaole sowie ätherisches Öl

(Zingiberen, Zingiberol). Die moderne westliche Medizin hat den Ingwer vor allem wegen seiner entzündungshemmenden, antibakteriellen, schmerzlindernden, leberschützenden und antitumoralen Wirkungen im Visier. Doch auch die Wirkung bei grippalen Infekten und Übelkeit sowie Erbrechen (Symptome der Reisekrankheit; Tumorpatienten), die verdauungsfördernden und herzkräftigenden Effekte sowie die entzündungshemmenden Eigenschaften bei Rheuma konnten in klinischen Versuchen nachgewiesen werden.

KUNDENBEFRAGUNG ZU UNSEREM NEWSLETTER

In der vergangenen Tierpraxis im Dezember haben wir Sie nach Ihrer Meinung zu unserem Dr. Schaette Newsletter gefragt, der mittlerweile im 5. Jahr erscheint. Wir haben tolles Feedback sowie wertvolle Anregungen erhalten und bedanken uns dafür ganz herzlich.



Auch die glücklichen Gewinner des angehängten Gewinnspiels haben wir bereits unter den zahlreichen Teilnehmern ermittelt.

Die Ergebnisse der Umfrage haben wir für Sie zusammengefasst. Dazu einfach den QR-Code scannen. Wenn Sie sich noch nicht zu unserem kostenfreien Newsletter angemeldet haben, können Sie das ebenfalls über den QR-Code tun.

Traxaxan B – jetzt im Portionsbeutel

Seit über 70 Jahren setzen wir bei Dr. Schaette erfolgreich auf Lorbeerfrüchtepulver, um den Abgang der Nachgeburt zu fördern. Zu Beginn hatte das Präparat eine Arzneimittelzulassung und war unter dem Namen „Versäuberungspulver“ erhältlich.

Das heutige Ergänzungsfuttermittel Traxaxan B besteht aus 97 % Lorbeerfrüchtepulver und wird der Kuh direkt ½ bis 1 Stunde nach der Geburt sowie gegebenenfalls nach weiteren 12 Stunden verabreicht.

Ab sofort gibt es Traxaxan B im praktischen Portionsbeutel, der Inhalt von 50 g entspricht einer Gabe. Einfach den Beutel aufreißen und das Pulver gemeinsam mit einem Kalbetrunke direkt nach der Geburt verabreichen. Alternativ Traxaxan B über das Neugeborene streuen, von dem die Kuh es dann ableckt.

Die Portionsbeutel sind nicht nur praktisch in der Handhabung, es kann dadurch im Vergleich zu den bisher verwendeten Dosen und Eimern 43 % Plastik eingespart werden. Traxaxan B erhalten Sie im Karton mit 15 Beuteln à 50 g.



Ursonne Rinder Aufzucht B

Das Kräuter-Mineralfutter ist speziell auf den Bedarf wachsender und sich noch entwickelnder Kälber und Aufzuchtrinder abgestimmt. Es enthält neben Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen eine extra Portion Kräuter (16 %).

U. a. enthalten sind Brennnesselkraut und Bockshornkleesamen, die aufgrund ihrer Inhaltsstoffe aufbauend, kräftigend, verdauungsfördernd und bindegewebsstärkend sind. Genau das Richtige für eine gute und gesunde Entwicklung.

Ursonne Rinder Aufzucht B wird den Tieren einfach über das Futter eingemischt verabreicht.

SALUVET-AKADEMIE

Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldung unter
[www.schaette.de/
aktuelles/webinare](http://www.schaette.de/aktuelles/webinare)

WEBINARE

Die Transitphase erfolgreich meistern
Dienstag, den 02.04.2024, 19:30 – 20:15 Uhr
Referentin Verena Braun



Verena Braun
Produktmanagerin
Nutztiere

Heilpflanze Mädesüß – wenn die Pharmaindustrie bei der Natur abschreibt...
Dienstag, den 09.04.2024, 10:00 – 10:30 Uhr
Referentin Dr. Gabriele Arndt



Dr. Gabriele Arndt
Wissenschaftliche
Fachberatung

www.schaette.de

Eine Marke der SaluVet GmbH

88339 Bad Waldsee | Telefon: +49(0)7524-4015-0

WWW.SCHAETTE.DE


Dr. Schaette
Das GesundKonzept für Tiere.